

Programm 2. ÖGD-FORTE Netzwerktreffen

Das zweite **ÖGD-FORTE Netzwerktreffen** findet am Dienstag, den 23. April 2024 in Hamburg statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und sowohl in Präsenz als auch Online möglich.

Die Veranstaltung richtet sich an Netzwerkmitglieder sowie interessierte Personen aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und der Forschung.

| Uhrzeit | Programmpunkt |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr | Ankunft & Anmeldung <ul style="list-style-type: none"> Kaffee, Informelles Kennenlernen & Networking |
| 10.00 Uhr | Begrüßung Meilensteine aus der Netzwerkarbeit Dr. Kerstin Schmidt (Universität Bielefeld) |
| 10.30 Uhr | Erste Ergebnisse der Psych-ÖGD Studie Dr. Kerstin Schmidt, Dr. Michal Hudák (Universität Bielefeld) |
| 11.30 Uhr | Vorstellung von weiteren Forschungsaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> Covid-19-Ausbrüche in Altenpflegeheimen Uwe Stengele (GA Pforzheim/Enzkreis), Dr. Brigitte Joggerst (GA Karlsruhe) Analyse der ÖGD-Gesetze der Länder Dr. Thomas Zimmermann (UKE) |
| 12.30 Uhr | Mittagspause mit Verpflegung / Imbiss und Wechsel in die parallelen Sessions |
| 13.30 Uhr | Expertise bündeln (parallele Sessions): <ul style="list-style-type: none"> „Indikatoren-gestützte Personalbedarfsplanung“ Dr. Michal Hudák (Universität Bielefeld) „Wirksamkeitsanalysen von gesundheitlichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen“ Dirk Cremer (GA Bielefeld), Marie Drecktrah (UKE) „Verteiltes Rechnen - Gesundheitsmonitoring vulnerabler Gruppen“ Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr (Universität Bielefeld), Dr. Katja Kajikhina (RKI) |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause |
| 15.30 Uhr | Reflektion und Zukunftsperspektiven Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr (Universität Bielefeld) <ul style="list-style-type: none"> Plenumsdiskussion: „Lessons Learnt“ Ansätze zur Verstetigung der Netzwerkaktivitäten |
| 17.00 Uhr | Verabschiedung & Abschluss |

Anmeldung

Eine Anmeldung ist bis zum 19. April möglich, bitte melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse für eine Teilnahme an: info@oegd-forte.de

Online-Zugang

Den Link zur Online-Teilnahme erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung rechtzeitig vor der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Gesundheitsamt Hamburg-Mitte, Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Webseite

www.oegd-forte.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Forschungs-, Trainings- und Evidenznetzwerk für die Öffentliche Gesundheit

Kurzvorstellung ÖGD-FORTE

ÖGD-FORTE ist ein **bundesweites Netzwerk** aus Akteur:innen des Öffentlichen Gesundheitsdiensts (ÖGD) und der Public Health-Forschung.

Gemeinsam bearbeiten wir mit wissenschaftlichen Methoden ÖGD-relevante Themen und Herausforderungen mit dem Ziel eines **forschungs- und evidenzbasierten ÖGDs sowie einer praxisnahen Public Health-Forschung**.

Im Blick haben wir dabei stets die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und die Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten, sowie eine nachhaltige Stärkung der Resilienz des ÖGD.

ÖGD-FORTE zeichnen **regionale Strukturen** aus. Entlang der Bundesländer ist unser Netzwerk in regionalen Clustern organisiert.

Im Verlauf des Netzwerkaufbaus haben die vier Cluster auch unabhängig voneinander gearbeitet und eigene Forschungsprojekte und Aktivitäten initiiert. Dadurch konnten **nachhaltige Kooperationsstrukturen** aufgebaut werden.

Die Koordinator:innen für die Cluster Nord, Süd, West und Ost sind die erste Anlaufstelle für Interessierte und Mitglieder aus den Gesundheitsämtern in der jeweiligen Region.

Es bestehen zwei Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- **Institutionelle** Mitgliedschaft als Gesundheitsamt (kommunale oder Landesebene)
- **Individuelle** Mitgliedschaft als Beschäftigte:r einer der genannten Institutionen

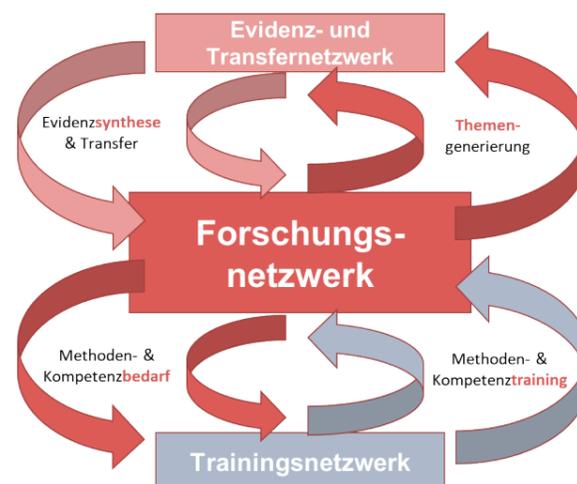
Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und der Clusterstruktur finden Sie auf unserer Webseite.

Stärkung der wissenschaftlichen Perspektive an der Schnittstelle von ÖGD und Public Health durch ...

Partizipative Entwicklung & wissenschaftliche Bearbeitung von ÖGD-relevanten Fragen

Gemeinsam werden ÖGD-relevante **lokale & überregionale Forschungsvorhaben** geplant und umgesetzt. Lokal entwickelte Ideen werden in das Netzwerk hereingegeben und können über Einrichtungen und Regionen hinweg bearbeitet werden.

Die enge Kooperation der Institutionen soll so neue wissenschaftliche Erkenntnisse für die Arbeit im ÖGD ermöglichen.



Aufbau & Entwicklung methodischer Kapazitäten

Mitarbeiter:innen des ÖGD, sowie angehende Wissenschaftler:innen, werden u. a. **zur Bearbeitung bevölkerungs- und sozialraumbezogener Fragen** qualifiziert. Hierfür werden unterschiedliche Formate wie z. B. Methodenworkshops und Forschungswerkstätten erprobt.

Durch die Trainingsangebote soll sowohl die Qualität der Arbeit als auch die Attraktivität einer Tätigkeit im ÖGD verbessert werden.

Praxistransfer wissenschaftlicher Evidenz

Entsprechend des Bedarfs der ÖGD-Einrichtungen werden gemeinsam bestehende **wissenschaftliche Erkenntnisse recherchiert und praxisrelevant zusammengefasst**, sodass sie Einzug in die bundesweite Arbeit im ÖGD erlangen können.

Die institutionell unterschiedlichen Partner im Netzwerk eröffnen dabei verschiedene Kommunikationskanäle und sich ergänzende Möglichkeiten für den Transfer der Forschungsergebnisse.

